



„**AusARTen**“ im Sinne eines „ Perspektiv-Wechsels durch Kunst“ möchte dieses vielseitige Festival, dazwischen dem 22.9. und 9.10. auch in diesem Jahr wieder vom Münchner Forum für Islam, in der Hotterstraße 16 veranstaltet wird.

Geboten sind: Comic- und Graffiti-Kunst, Theater, Fotografie, Calligraffiti, Poetry-Slam, Musik, Filmkunst sowie zwei Impuls Vorträge zur Problematik von „Ausgrenzung und Rassismus“, mit anschließenden Podiumsdiskussionen, entsprechend dem diesjährigen Motto: „Ausgrenzung und Diskriminierung? Ohne uns!“ Dabei wird aus künstlerischer und fachspezifischer Perspektive sowohl die Diskriminierung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft als auch unter Muslimen beleuchtet.

Anhand dieses breiten gefächerten Festival-Programms sollen einmal mehr Einblicke in das kulturelle und künstlerische Potential deutscher und europäischer. MuslimInnen vermittelt werden, jenseits der Stereotypen um Kopftuch, lange Bärte & Co. Vielmehr laden Workshops, Diskussionen und Tanzveranstaltungen das Publikum ein, sich aktiv einzubringen und wenden sich dabei an Münchnerinnen und Münchner jeglicher Couleur und jeden Alters, wie ein Graffiti-Workshop für Kinder oder ein Fotoprojekt zum Thema „München“ mit jungen Flüchtlingen.

Eintritt: frei!

Facebook: <https://www.facebook.com/ausarten.muenchen/>

Programm - 22.September 2017 – 09. Oktober 2017

2017 steht unser Festival unter dem Motto „Ausgrenzung und Diskriminierung? Ohne uns!“. Wir beleuchten aus künstlerischer und wissenschaftlicher Perspektive Diskriminierung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft als auch unter Muslimen.

Fr. 22.09.2017 Vernissage

• Film

Asylland von Çağdaş Yüksel:



ASYLAND ist ein Kino-Dokumentarfilm des deutsch-türkischen Nachwuchsregisseurs Çağdaş-Eren Yüksel. Der Film begleitet Flüchtlinge im Alltag und dokumentiert ihre Gedanken, Gefühle, Motivationen & Ängste aus ihrer eigenen Perspektive. Ein Film aus der Sicht von Vertriebenen, bei dem ihre tagtäglichen Diskriminierungen mit versteckten Kameras dokumentiert wurden. Nach dem Film

haben wir die Gelegenheit denn Filmemacher zu seinem Film und zu seinen Beweggründen diesen zu drehen zu fragen. <http://www.asyland.de/>

Sa. 23.09.2017

• **Workshop**



Caligraffiti-Workshop mit dem Künstler Calimaat El-Bedouiné. Caligraffiti hat in der arabischen Revolution eine große Rolle gespielt. Mit Calimaat habt ihr die Chance, diese Fusion aus Kalligrafie und Graffiti kennenzulernen und euch selbst daran zu probieren!

Tag 1

Am ersten Tag des Workshops wird es eine Einführung zu Caligraffiti & Theorien der Islamischen Kalligraphie, Graffiti und Street Art geben. Neben der Einführung lernen die TeilnehmerInnen die Verwendung der Werkzeuge und der eigenen Schrift-Methode von Calimaat kennen. Das Ziel ist es am Ende des Tages einen Entwurf bzw. den eigen entwickelten Caligraffiti-Schriftzug zu entwickeln, und diese auch beim zweiten Workshop Tag mitnehmen.



Tag 2

Der zweite und letzte Tag des Workshops soll dazu dienen, die Parallele zwischen Papier und Wand zu schaffen. Das heißt, dass alle Teilnehmer ihre Entwürfe mitnehmen und auf der Wand umsetzen. Links zum Künstler:

<https://www.behance.net/calimaat>

<https://www.youtube.com/watch?v=lp8FQWzXTtQ>

So. 24.09.2017

• **Workshop**

Chor Workshop mit Nadina Memagic: Singer | Dancer | Actress | Model | Piano teacher Born in Bosnia, based in Munich.



Man nehme Nadina Memagic, ein Keyboard, ein paar Workshopteilnehmer und Melodien des King of Pop, denen keine Stimmlippe widerstehen kann. Ob Profi-Karaoke-Sänger, Nur-unter-der-Dusche-Sänger oder Gesangs-Boykottierer, alle sind willkommen, keine Erfahrung notwendig!

• **Workshop**

Calimaat El-Bedouiné + m|u|c|a (siehe oben).

• **Workshop**

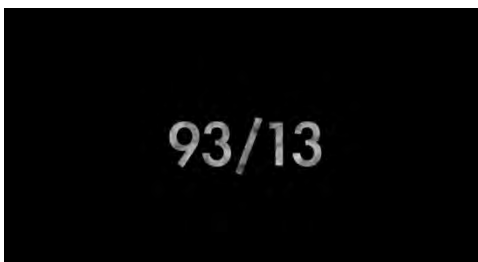
GRAFFITI-WORKSHOP FÜR KINDER AB 8 JAHRE



Teilnehmerzahl: bis max. 20 Kinder (ab 8 Jahre) Kosten: 10€/Kind (inkl. Eintritt, Materialien und Getränke) Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich ist. Die Veranstaltung findet ab einer Gruppengröße von 10 Personen statt. Beginn 15:00 bis 17:30 / Workshop findet im m|u|c|a statt.

Fr. 29.09.2017

• **Film**



93/13 – Zwanzig Jahre nach Solingen von Mirza Odabaşı ist ein deutsch-türkischer Filmregisseur, Fotograf und Songwriter. Mit seinem Film „93/13 - MEINE REISE DURCH DEUTSCHLAND, 20 JAHRE NACH DEM BRANDANSCHLAG IN SOLINGEN“ versucht er eine Brücke über zwanzig Jahre bundesdeutscher Geschichte zu schlagen.

Der Brandanschlag von Solingen ist dabei der Ausgangspunkt, bis zwanzig Jahre später, am Ende dieser Betrachtungen die NSU-Morde thematisiert werden. "Der Rassismus in diesen Geschehnissen hat mich innerlich verbrannt, daher habe ich diesen Film gemacht", sagt der junge Filmemacher. Nach dem Film haben wir die Gelegenheit denn Filmemacher zu seinem Film und zu seinen Beweggründen diesen zu drehen zu fragen.

Mit dem Dokumentarfilm über Hip-Hop in Deutschland, 'Leiden-schafft' war er bereits 2016 bei AusARTen Gast im Münchner Forum für Islam.

<https://www.youtube.com/watch?v=786tFcTDiHo>

• **Musik**



Das DSDNG: Rap aus MUC. So heißt die Crew um die MCs Cheb aka Cheb Turner alias der Funky Palestino, Akh Waas aka Waseem alias Monaco Freshprinz, die gekommen sind, um die Welt zu verändern. Eine Mischung aus straightness und realness trifft hier auf reflektierte Lyrics und pure Frische. Das Ding sind dabei, ein weltweites Netzwerk aufzubauen. Come join the bandwagon!

Sa 30.09.2017

• **Workshop**



Fatima Moumouni & Dean Ruddock: Antirassismusworkshop.

Zwischen der Angst vor Sprachlosigkeit durch Political Correctness und rassistischem Sprech muss es einen Raum geben. Aber er muss aktiv gestaltet und ausgeweitet werden. Die beiden Spoken Word KünstlerInnen Dean Ruddock und Fatima Moumouni nähern sich diesem Raum mit dem einzig wirksamen Mittel: Der Sprache selbst: Zuhören, Sprechen, Schreiben. In diesem Format werden wir uns spielerisch mit Sprache und ihrer Wirkung auseinandersetzen. Im Vordergrund steht dabei der offene, vorwurfsfreie und selbstreflektierende Diskurs. Mit einer Mischung aus Spoken Word-Stücken und theoretischen Impulsen soll ein Bewusstsein für die eigene Sprache und eine Sensibilisierung für den Umgang mit Privilegien, Intersektionalität und gesellschaftlichen Machtgefällen geschaffen werden.

• **Workshop**

Fotographie „Meine Stadt - meine Heimat“
mit dem ausgezeichnetem Fotografen Ali Nouraldin.



Der Workshop ist für ca. 10 junge geflüchtete und nicht geflüchtete Menschen gedacht, die ihre neue Heimat München aus ihrer Sicht fotografieren wollen. Die Werke werden ab Ende im Münchner Forum für Islam ausgestellt.

Nach einer kurzen Einführung mit Präsentation lernen die TeilnehmerInnen grundlegendes Basiswissen über Fotografie. Dann geht es weiter zur Technik der Fotografie. Wie funktioniert die Kamera, wie treffe ich die richtigen Einstellungen, etc.

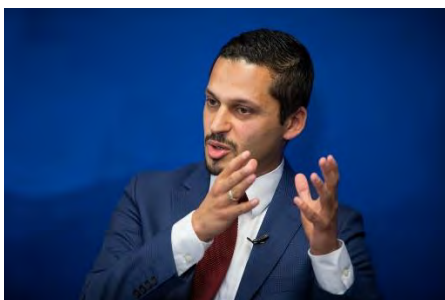
Jetzt geht es ab nach draußen zum gemeinsamen Fotografieren in der Gruppe. In unserer Mittagspause tauschen wir uns über unsere Erlebnisse aus und können evtl. Fragen klären und nach Inspirationen Ausschau halten. Wieder geht's nach draußen zum freien Fotografieren in einem festgelegten Bereich, wo sich jede/r für sich kreativ und frei an der Kamera austesten kann.

Ali Nouraldin: Der 1985 im Gaza-Streifen geborene, gegenwärtig in Köln lebende und für internationale Medien arbeitende Fotojournalist Ali Nouraldin hat diese Stunde der Verzauberung während eines längeren Aufenthalts in Idomeni eingefangen. Besonders berührt haben ihn die ebenso bangen wie hoffnungsvollen Fragen, die ihm immer wieder von den Flüchtlingen gestellt wurden. So griff ein kleines Kind nach seiner Hand und ließ sich erwartungsvoll von den Schulen in Deutschland erzählen. Und Stunden standen die Menschen nach Landkarten an, um die Straßen nach Norden studieren zu können. Straßen, die ihnen versperrt geblieben sind. Nouraldin hat Kinder in Zelten, in Warteschlangen, hinter Zäunen und zwischen Schlammlachen fotografiert – und diesen magischen Moment, in dem sich in ihren Gesichtern spiegelt, wie fasziniert sie davon sind, die Gegenwart – bis zum Abspann - vergessen zu können.

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/foto-des-jahres/wettbewerb-2016/-/ali-nouraldin/130174>

• **Impulsvortrag**

von Dr. Farid Hafez:



„Dr. Farid Hafez ist Politikwissenschaftler, forscht an der Universität Salzburg und hat eine Professur an der renommierten Berkeley Universität in Kalifornien. Seit 2010 ist er Herausgeber des Jahrbuchs für Islamophobieforschung und seit 2015 Mitherausgeber des European Islamophobia Report, der derzeit mehr als 30 Länder umfasst. (www.faridhafez.com).

• **"Hinter uns mein Land"**

Zwei Mitglieder der Stand-up-Show "RebellComedy" wagen sich mit einer Botschaft auf die Bühne, die unter die Haut geht: Ein Text aus der us der Perspektive zweier Flüchtlinge der berührt und aufrüttelt.



Text und Vortrag:

- Babak Ghassim (KESCHMESCH) <http://keschmesch.de/>
- Usama Elyas (RebellComedy) <http://www.rebellcomedy.net/>

• **Podiumsdiskussion: Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft**

Teilnehmer:

- Prof. Dr. Karim Fereidooni (Juniorprofessor an der Ruhr-Universität Bochum).
- Dr. Farid Hafez (Forschung an der Universität Salzburg, Professur an der Berkeley Universität mit den Arbeitsschwerpunkten: Rassismuskritik, Schulforschung, Politische Bildung und Migration)
- Fatima Moumouni (Spoken Word Poetin)
- Mohammed Belal el-Mogadedi (Vorsitzende der Deutschen Muslim-Liga)

• **Theater**

Der Moement von Moe:



Mohammad Salamat alias Moe sagt über sich selbst: „Um die Welt verstehen zu können, muss man bei sich selbst anfangen und Theater ist ein sehr, sehr gutes Mittel, sich selbst kennen zu lernen. Es fühlt sich an wie Achterbahn fahren - nur dass du einer von den Waggonen bist, der die Leute fährt.“

Stückbeschreibung: „Was ich hier mache? Sieht man das nicht? Was...? Wo ich her komme? Wo ich herkomme...? Woher ich her komme ist doch eigentlich egal! Ich bin Garnichts! Ich bin manchmal auch ein Hund!!!“

So 01.10.2017

• **Workshop mit Fotograf Ali Nouraldin**

Straßenfotografie-Workshop

„Meine Stadt - meine Heimat“ (siehe oben)

Fr. 06.10.2017

• **Musik**

Nadina MeMagic Sevdah: Sevdalinka (Sevdah türkisch Liebe) ist eine mündliche Überlieferung der bosnischen Volksliteratur und erzählt in kurzen Versen über die Schmerzen, Enttäuschungen und Erwartungen, die die Liebe mit sich bringt. Diese musikalische Gattung ist die traditionelle und ursprünglich städtische Liebeslyrik in Bosnien und Herzegowina

Sa 07.10.2017 Finissage

• **Workshop**



Soufeina: Soufeina „Tuffix“ ist eine bekannte deutsch-tunesische autodidaktische Künstlerin und Illustratorin. Sie benutzt Comics, um interkulturellen Dialog zu fördern und Empathie zu schaffen. Ziel des Workshops: Die Teilnehmer skizzieren und innerhalb eines Tages kann man wunderbar einen Cartoon/Kurzcomic fertigstellen. Die Werke der TeilnehmerInnen werden dann ausgestellt.

• **Workshop**



i,Slam - Poetry-Workshop mit Waseem Achim Seger der Mitglied des DSDNG ist und selbst ein erfolgreicher Poetry Slammer in München ist.

Dieser Workshop vermittelt - abgesehen von Grundwissen über Poetry Slam - verschiedene Schreibtechniken und lyrische Stilmittel, die dabei helfen, Texte zu erstellen und sie performativ vorzustellen.

Ziel des Workshops ist es, mit den TeilnehmerInnen Texte zu verfassen, verschiedene Schreibtechniken und lyrische Stilmittel kennenzulernen und dann über mögliche Performance-Möglichkeiten zu sprechen. Die Leitfrage des Workshops ist: „Wie schaffe ich es, etwas so auszudrücken, dass es sich andere gerne anhören?“

<http://www.i-slam.de/index.php/de/>

• **Poetry**

i,Slam, Workshop Teilnehmer/Innen tragen ihre Ergebnisse vor.

• **Musik**



Jisr: Jisr ist Arabisch und bedeutet „Brücke“. Ehab Abou Fakhar und Abathar Kmash sind über die Balkanroute von Syrien nach München gekommen. Im Gepäck: ihre Instrumente. Mit Mohcine Ramdan spielen sie Stücke aus Syrien, Ägypten, der Türkei, Tunesien, Algerien, Marokko und Andalusien.

• **Impulsvortrag**

von Kübra Gümüşay



Kübra Gümüşay ist die Enkelin eines türkischen Gastarbeiters in Deutschland. Sie studierte Politikwissenschaften in Hamburg und an der School of Oriental and African Studies (SOAS Universität) in London. Sie bezeichnet sich selbst als Deutschtürkin und Feministin.

• **Musik**



Volkan macht Popmusik im besten Sinne, ohne sich von stilistischen oder kulturellen Grenzen limitieren zu lassen. Schon mit dem Teaser-Clip zu seiner ersten Vorabsingle „Kind dieser Erde“ konnte der Stuttgarter Sänger und Songwriter bereits über 6,5 Millionen Views generieren – mit „1.000 Meilen“ legt Volkan nun das zweite Outtake aus seinem im Sommer folgenden Debütalbum vor, auf dem sich der 29-Jährige als einer der spannendsten und vielschichtigsten Newcomer innerhalb der deutschsprachigen Musiklandschaft präsentiert!

<https://www.youtube.com/watch?v=3QiSIDJTDY>

• Podiumsdiskussion Diskriminierung in der muslimischen Community – Wie Tolerant sind wir untereinander?

Teilnehmerinnen:

- Ismahan Wayah (Doktorandin an der WWU Münster, Aktivistin in Schwarzen und Muslimischen Communities)
- Sabura Naqshband (Aktivist*in mit Schwerpunkt Rassismus, Muslimischer Feminismus und Religion, Gender und Sexualität)
- Kübra Gümüşay (Bloggerin, Aktivistin und muslimische Feministin)
- Emine Aslan (Aktivistin, Bloggerin und Autorin. Sie schreibt über (Neo-)Kolonialismus, Rassismus, Islam und Feminismus.)
- Tasnim Baghdadi (Künstlerin und Kunsthistorikerin)
- Soufeina Hamed (Künstlerin)
- Hannan Salamat „Moderation“ (Islamwissenschaft/Iranistik/Arabistik und Kultur- und Religionswissenschaften an der LMU studiert. Forschungsschwerpunkt im Studium islamischer Fundamentalismus als Folge von Reformen im Islam. Jetziger Arbeitsschwerpunkt in der Schweiz)

Während der Dauer des Festivals werden Werke von folgenden Künstler/innen ausgestellt werden.:

Hibat Khelifi <https://queervanity.com/2016/12/26/style-crush-hibat-ullah-khelifi/>

Kunstweh <https://www.instagram.com/kunstweh/?hl=de>

Tasnim Baghdadi <https://www.tasnimbaghdadi.com/>

Soufeina "Tuffix" <http://tuffix.net/>

Calimaat El-Bedouiné <https://www.behance.net/calimaat>

Ali Nouraldin <https://www.facebook.com/AliNoureldinephotography/#>

Okan Sayan <http://okansayan.com/>

Es lohnt sich auf alle Fälle auch in der Woche vorbei zusehen!

Änderungen im Programm sind möglich!

Veranstalter:

1. Münchner Forum für Islam e.V.
2. Kritisch Denken

Kooperationspartner:

1. Allianz Kulturstiftung
2. Fachstelle für Demokratie
3. Petra Kelly Stiftung
4. MUCA Museum of Urban and Contemporary Art
5. Münchner Kammerspiele
6. Stiftung Sternenstaub
7. Jugend Kulturwerk Sozialreferat
8. Münchner Migrationsbeirat
9. Kulturreferat der LH München

Änderungen im Programm sind möglich!

Laufende Informationen zum Programm unter: <https://www.facebook.com/ausarten.muenchen/>

Mit freundlichen Grüßen

Erkan Inan

kritisch denken - eine Initiative des Münchner Forum für Islam e.V.

MÜNCHNER FORUM FÜR ISLAM e.V.
Hotterstraße 16
80331 München

www.islam-muenchen.de

kritisch-denken@islam-muenchen.de

Telefon 089/212 693 66 / Mobil 0173/4444 847